

# Auch das Ilek gerät ins Stocken

Wann gibt es wie viel Geld für welche Projekte? Die Landesbehörde kann es nicht sagen

VON KATHRIN GÖTZE

**NEUSTADT/WUNSTORF.** Nach der Dorferneuerung im Mühlenfelder Land geraten nun auch die Projekte des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts (Ilek) ins Stocken. Auch hier stehen private und öffentliche Investoren in den Startlöchern – und haben jetzt von der zuständigen Landesbehörde einen Dämpfer bekommen.

„Wir können noch nicht sagen, ob und in welcher Höhe wir in diesem Jahr noch Fördergeld ausschütten können“, sagte gestern Britta Rinne, Dezernentin im Lan-

desamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN). Entscheidungen würden voraussichtlich erst im dritten Quartal fallen – auch betreffs Dorferneuerung.

Vor mehr als drei Jahren hatten sich die Städte Wunstorf und Neustadt zusammengetan, um ein gemeinsames Entwicklungskonzept für die Region zu entwerfen – wichtigster Anreiz sollte der erleichterte Zugang zu Fördergeld der Europäischen Union sein.

Das LGLN ist für die Verteilung des Fördergelds zuständig – aber eben nur, wenn welches da ist.

„Auf europäischer Ebene wird noch diskutiert“, sagt Dezernentin Rinne. Weil es noch nichts Konkretes gebe, sei eine für Ende Mai geplante öffentliche Informationsveranstaltung nun abgesagt. Sie soll laut Stadtsprecherin Nadine Schley spätestens im Herbst nachgeholt werden. „Das ist jetzt sicher frustrierend für die Akteure, aber das Ilek läuft ja nicht nur bis zum nächsten Jahr“, sagt Rinne.

Ihrer Beobachtung nach seien in den Arbeitsgruppen viele positive Impulse gesetzt worden. „Auch wenn ich es noch nicht zusagen kann: Das Projekt Seebühne

Anzeige



Tel.: 0511 - 740960

[www.ost-service.de](http://www.ost-service.de)

70409301\_1201130408200111

scheint vielversprechend“, sagte Rinne. Auch für sie und die Kollegen sei die aktuelle Situation nicht einfach. „Früher konnten die Kollegen noch mit dem Füllhorn ausschütten“, sagt sie, „aber diese Zeiten sind wohl vorbei.“